



Lagebild Gemeinsamer Krisenstab BMI-BMG COVID-19

Stand: 26.09.2020, 09:00 Uhr

1	Lagefeld Gesundheit [BMG]	2
1.1	Epidemiologie	2
1.1.1	Deutschland – Europa – Weltweit	2
1.1.2	Zusammenfassung Intensivkapazitäten	2
1.1.3	Bundesländer	2
1.1.4	EU-Mitglied- und Schengen-Staaten sowie Großbritannien	3
1.1.5	COVID-19 Fälle der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner Inzidenzen Deutschlands und seiner Anrainerstaaten	4
1.1.6	Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19 Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinitionen	7
1.1.7	Risikogebiete innerhalb der Europäischen Union und der Schengen-Staaten	7
1.1.8	COVID-19 Fälle in Einrichtungen Gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG)	8
1.1.9	Reproduktionszahl R	9
1.1.10	Ausbruchsgeschehen in Deutschland	10
1.2	Ausbruchsgeschehen der letzten 7 Tage und aktuell freie Intensivkapazitäten	11
1.2.1	Kumulation über die letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner	11
1.2.2	Übersicht stark belasteter Regionen	12
1.2.3	Infektionsgeschehen am Sitz der Bundesregierung	12
1.2.4	Zusammenfassung Epidemiologie – Überlastungssituationen	12
2	Ressourcen	15
2.1	Unterstützungsleistung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)	15
2.1.1	Überblick über COVID-19-Einsätze in THW-Landesverbänden	15
2.1.2	Überblick über Anzahl laufender COVID-19-Einsätze des THW	16
2.1.3	Einsatzkräfte des THW	16
2.1.4	Zentrale Unterstützungsleistung Logistik	17
3	Lagefeld Innere Sicherheit [BMI]	17
4	Lagefeld Internationale Bezüge [AA]	19
5	Lagefeld Bundeswehr / Unterstützungsleistungen [BMVg]	20
5.1	Einsatzbereitschaft	20
5.2	Amtshilfe und Unterstützungsleistungen der Bundeswehr im Inland	20



1 LAGEFELD GESUNDHEIT

[BMG]

1.1 EPIDEMIOLOGIE

1.1.1 DEUTSCHLAND – EUROPA – WELTWEIT

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Todesfälle	Diff.*	Aktive Fälle	Genesene***
Deutschland (RKI 26.09.20, 00:00 Uhr)	282.730	2.507	0,9	9.452	9	23.578	249.700
Deutschland (JHU, 26.09.20, 07:23 Uhr)	283.712	2.366	0,8	9.451	15	25.097	249.164
EU/EEA/GB (ECDC, 25.09.20)	3.067.987	53.062	1,8	187.876	367	keine Angabe	keine Angabe
Weltweit (JHU, 26.09.20, 07:23 Uhr)	32.562.792	421.567	1,3	988.965	7.157	9.087.262	22.486.565

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***ZAHL GESCHÄTZT

QUELLEN: RKI; JOHNS HOPKINS UNIVERSITY (JHU); EUROPEAN CENTRE FOR DISEASE PREVENTION AND CONTROL (ECDC)

1.1.2 ZUSAMMENFASSUNG INTENSIVKAPAZITÄTEN

Stand	Erfasste Intensivbetten	Freie Intensivbetten	Anteil in %	COVID-19 Patienten in intensivmedizinischer Behandlung	davon beatmet	Anteil in %	Meldende Krankenhausstandorte
25.09.	30.578	8.577	28%	304	164	54%	1.286

QUELLE: DIVI

1.1.3 BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Fälle/100.000 Einwohner	7-Tage-Inzidenz	Todesfälle	Todesfälle %
Baden-Württemberg	48.467	332	0,7	438	12,7	1.877	3,9
Bayern	67.005	448	0,7	512	17,3	2.657	4,0
Berlin	13.970	159	1,2	373	24,4	228	1,6
Brandenburg	4.203	25	0,6	167	4,1	169	4,0
Bremen	2.320	40	1,8	340	19,3	59	2,5
Hamburg	7.550	119	1,6	410	19,7	269	3,6
Hessen	18.396	175	1,0	294	13,5	549	3,0
Mecklenburg-Vorpommern	1.151	7	0,6	72	2,9	20	1,7
Niedersachsen	19.748	305	1,6	247	10,8	683	3,5
Nordrhein-Westfalen	67.903	625	0,9	379	16,7	1.863	2,7
Rheinland-Pfalz	10.439	58	0,6	256	8,5	251	2,4
Saarland	3.288	18	0,6	332	6,0	176	5,4
Sachsen	7.052	110	1,6	173	8,3	233	3,3
Sachsen-Anhalt	2.536	11	0,4	115	4,1	67	2,6
Schleswig-Holstein	4.656	53	1,2	161	8,9	161	3,5
Thüringen	4.046	22	0,5	189	5,3	190	4,7
Gesamt	282.730	2.507	0,9	340	13,4	9.452	3,3

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, QUELLE: RKI, STAND 26.09.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.4 EU-MITGLIED- UND SCHENGEN-STAATEN SOWIE GROSSBRITANNIEN

Land	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Todesfälle	Todesfälle %	7-Tage-Inzidenz
Spanien	704.209	10.653	1,5	31.118	4,4	167,4
Tschechische Republik	58.374	2.910	5,2	567	1,0	133,5
Frankreich	497.237	16.096	3,3	31.511	6,3	122,0
Luxemburg	8.158	68	0,8	124	1,5	100,5
Niederlande	103.034	2.541	2,5	6.303	6,1	87,1
Island	2.512	36	1,5	10	0,4	85,7
Ungarn	22.127	927	4,4	718	3,2	61,6
Malta	2.898	41	1,4	27	0,9	61,2
Dänemark	24.916	559	2,3	645	2,6	60,7
Belgien	108.674	1.881	1,8	9.965	9,2	56,1
Österreich	41.246	688	1,7	783	1,9	55,0
Großbritannien	416.363	6.634	1,6	41.902	10,1	52,1
Rumänien	118.054	1.639	1,4	4.591	3,9	48,2
Portugal	71.156	691	1,0	1.931	2,7	46,3
Irland	33.994	319	0,9	1.797	5,3	40,2
Slowenien	4.816	122	2,6	135	2,8	36,4
Schweiz	51.492	508	1,0	1.776	3,4	32,9
Kroatien	15.572	232	1,5	261	1,7	31,7
Slowakei	7.629	360	5,0	41	0,5	29,5
Estland	3.076	43	1,4	64	2,1	22,5
Schweden	90.289	533	0,6	5.878	6,5	22,3
Griechenland	16.627	341	2,1	366	2,2	20,8
Litauen	4.070	138	3,5	89	2,2	20,3
Italien	304.323	1.786	0,6	35.781	11,8	18,7
Polen	82.809	1.136	1,4	2.369	2,9	16,4
Liechtenstein	117	0	0,0	1	0,9	15,6
Deutschland	280.223	2.153	0,8	9.443	3,4	15,0
Bulgarien	19.573	290	1,5	785	4,0	14,7
Norwegen	13.275	123	0,9	270	2,0	14,6
Zypern	1.663	9	0,5	22	1,3	12,0
Finnland	9.379	91	1,0	343	3,7	10,5
Lettland	1.594	22	1,4	36	2,3	5,2

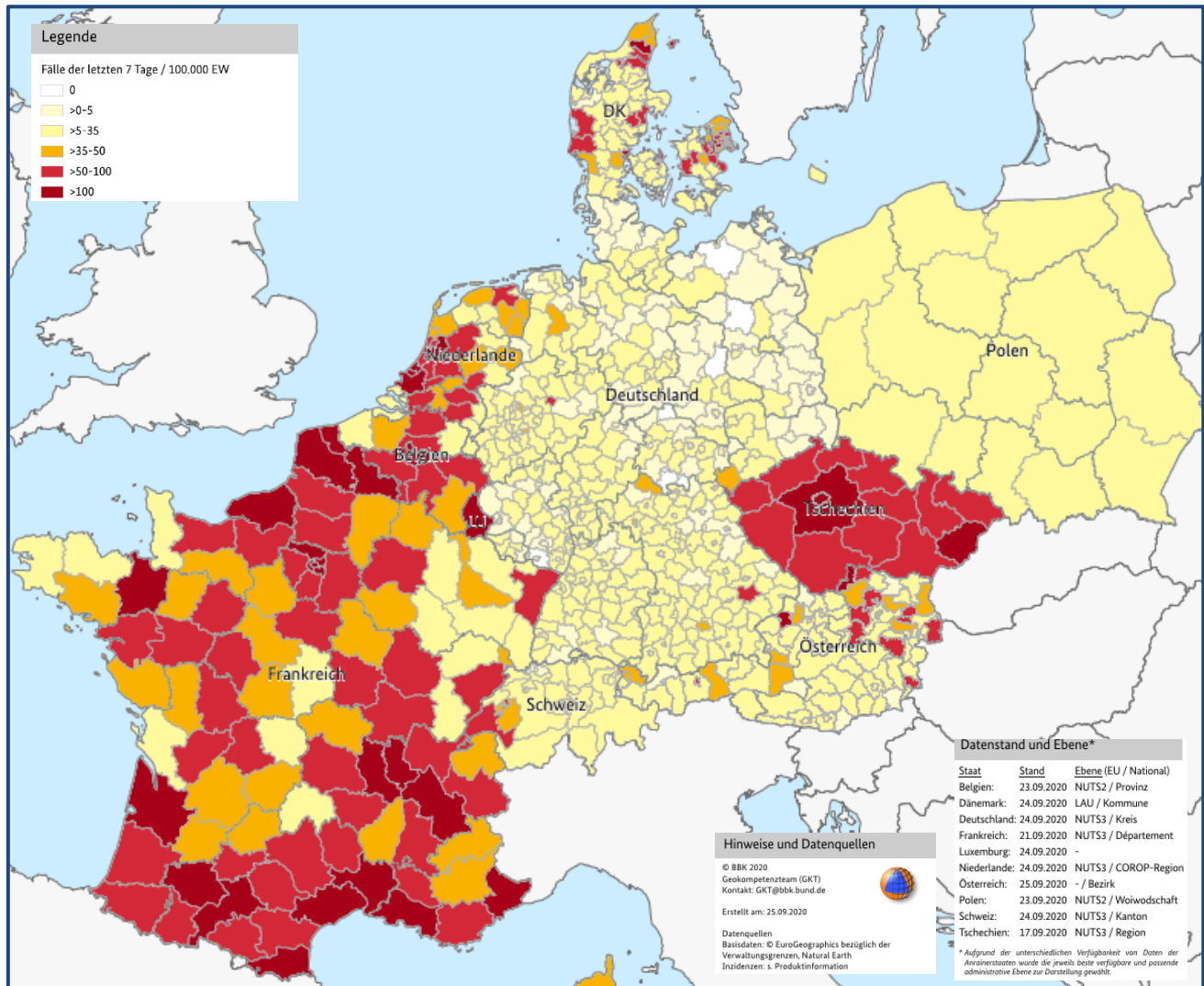
*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %

QUELLE: ECDC, STAND 25.09.2020

DIE DIFFERENZ ZWISCHEN DER 7-TAGE-INZIDENZ FÜR DEUTSCHLAND IN DIESER TABELLE UND DER TABELLE 1.1.3 IST IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN DATENQUELLEN BEGRÜNDET



1.1.5 COVID-19 FÄLLE DER LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER INZIDENZEN DEUTSCHLANDS UND SEINER ANRAINERSTAATEN



WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: BBK, STAND 25.09.2020

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
AUT	Gmünd Güssing Innsbruck-Stadt Krems (Stadt) Krems (Land)	Melk Mödling Neunkirchen Neusiedel am See Ried im Innkreis Scheibbs Waidhofen an der Thaya Wien (Stadt) Wiener Neustadt (Stadt)

Das Pandemie-Geschehen der vergangenen zwei Wochen mit steigenden Infektionszahlen*, neuartiger Corona-Ampel* und der Absage von Kanzler Sebastian Kurz (ÖVP) an das diesjährige Après-Ski-Vergnügen war für viele Österreicher wohl ein Corona-Overload. Die österreichische Corona-Kommission in ihrer Sitzung vom 24.09 hat erneut zehn weitere Bezirke des Landes gemäß der Corona-Ampel auf „orange“ gestellt. Das Ansteckungsrisiko mit Sars-CoV-2 gilt dort als „hoch“. Orange bleibt auch weiterhin Wien, Landeshauptstadt und beliebtes Touristenziel. Von Donnerstag auf Freitag gab es 684 Corona-Neuinfektionen in Österreich. Fast gleichviele Menschen (640) sind wieder genesen. Damit sind aktuell 8.413 Menschen in Österreich mit Corona infiziert. Einen Rückgang gab es bei Patienten im Spital - von 463 am Donnerstag auf 411 am Freitag. Von den 411 Personen befinden sich 78 der Erkrankten auf Intensivstationen.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region			Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
BEL	Antwerpen Brüssel Provinz Liege Provinz Brabant Wallon	Hainaut Namur Vlaams-Brabant Brussels Hoofdstedelijk Gewest		Der Nationale Sicherheitsrat tagte am 24.09 unter Vorsitz der PM'in Sophie Wilmès. Diese beschrieb die aktuelle Situation mit dem "Übergang vom Krisenmanagement zum Risikomanagement": die Lage bleibe ernst, die Situation sei zwar unter Kontrolle, könne sich aber potentiell schnell verschärfen, daher sei weiter höchste Wachsamkeit erforderlich. Gleichzeitig müsse das Land den Pfad hin zu einer Normalität (mit dem Virus!) einschlagen. Die Testkapazitäten von aktuell etwa 40.000 sollen auf 70.000 bis 90.000 pro Tag ausgebaut werden, die Testergebnisse künftig über elektronische Kanäle direkt an den Patienten übermittelt werden, um Zeit zu sparen. Die Quarantäne wird ab 1.10. von bisher 14 auf grundsätzlich 7 Tage verkürzt, mit Möglichkeiten zur Freitestung nach 5 Tagen.
CHE	Genf Vaud			Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) meldet am 25.09 372 neue Fälle innerhalb von 24 Stunden. Der Kanton St. Gallen verschärft die Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus. Grund dafür sind die steigenden Fallzahlen der letzten Wochen, wie die Staatskanzlei St. Gallen in einer Mitteilung vom 25.09 schreibt. Konkret müssen Klubs und Bars ab sofort die Kontaktdaten ihrer Gäste erfassen und auf ihre Korrektheit überprüfen. Als Präventivmassnahme empfiehlt die Kantonsregierung zudem den Mittel- und Berufsschulen eine begrenzte Maskenpflicht auf den sogenannten Verkehrsflächen. Dazu gehören etwa Eingangsbereiche, Korridore, Toiletten und Mensen.
CZE	Plzensky kraj Karlovarsky kraj Stredocesky kraj Hlavni mesto Praha Kralovehradecky kraj Kraj Vysocina Pardubicky kraj	Olomoucky kraj Zlinsky kraj Jihomoravsky kraj Jihocesky kraj Liberecky kraj Moravskoslezsky kraj Ustecky kraj		m Kampf gegen steigende Corona-Infektionszahlen führt Tschechien in Kneipen und Gaststätten eine Sperrstunde um 22 Uhr ein. Gesundheitsminister Roman Prymula sagte, unter dem Einfluss des Alkohols kommt es zu viel häufigeren Kontakten und zur Missachtung elementarer Regeln. Die Maßnahme sei zunächst auf zwei Wochen begrenzt. Einschränkungen gibt es auch bei sportlichen und kulturellen Großveranstaltungen. Im Freien werden sie auf 2.000 Sitzplätze begrenzt, in Innenräumen auf maximal 1.000. Am 22.09 wurden knapp 2.400 neue Corona-Fälle im Land verzeichnet..
DNK	Albertslund Aalborg Allerød Århus Ballerup Brøndby Brønderslev Egedal Frederiksberg Frederica Gentofte Gladsaxe	Glostrup Herlev Høje-Taastrup Hørsholm Hvidovre Ishøj Kerteminde København Lejre Læsø Roskilde Vallensbæk	Skanderborg Slagelse Solrød Sorø Stevns Køge Rødovre Tårnby Rudersdal Ringkøbing-Skjern Varde	Kritische Verläufe sind in Dänemark derzeit selten. Im ganzen Land gibt es trotz steigender Zahlen aktuell nur 15 Intensivpatienten und etwa einen Todesfall mit Corona pro Tag. Im Frühjahr sah das deutlich kritischer aus. Eine mögliche Begründung dafür: In Dänemark wird derzeit so viel getestet wie nie zuvor. Die dänischen Behörden und die Regierung in Kopenhagen sind besorgt über den Anstieg der vergangenen Wochen, der vor allem mit einigen lokalen Ausbrüchen zusammenhängt. Zuletzt sind die Fallzahlen vor allem in der Hauptstadtregion angestiegen. Die Regierung versucht gegenzusteuern, indem seit Samstag für ganz Dänemark eine Reihe von Beschränkungen gelten: Unter anderem müssen Restaurants und Kneipen landesweit nun bereits um 22.00 Uhr schließen in den Lokalen muss zudem ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Die maximale Teilnehmerzahl von Versammlungen wurde wieder auf 50 herabgesetzt.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region			Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
FRA	Ain	Haute-Garonne	Puy-de-Dôme	Frankreich verzeichnet einen neuen Rekord bei den Corona-Zahlen: Innerhalb von 24 Stunden wurden mehr als 16.000 Menschen positiv auf Corona getestet. Premierminister Jean Castex wollte bei einem Live-Auftritt im Fernsehen einen neuen Lockdown nicht ausschließen, wenn sich die Situation weiter verschlechtern sollte. Er will nach eigenen Worten aber alles dafür tun, dass es niemals so weit kommt. Was in diesem Fall mit der Grenze passieren würde, ist unklar. Aus Baden und Straßburg kam ein Appell gegen mögliche Corona-Einschränkungen an der Grenze zwischen Frankreich und Deutschland, wie sie nun wieder für Vorarlberg gelten und auch in Tirol drohen. Der starke Anstieg der Neuinfektionen sorgt bei der Regierung für wachsende Alarmstimmung. Sie verschärfte deshalb am Mittwoch die Maßnahmen vor allem in den Großstädten. Inzwischen werden mehr als 1,2 Millionen Tests wöchentlich gemacht
	Alpes Maritimes	Haute Loire	Pyrénées-	
	Ariege	Haute Pyrenees	Atlantiques	
	Aude	Haute Vienne	Pyrénées-	
	Aveyron	Hérault	Orientales	
	Bas Rhin	Ille-et-Vilaine	Rhône	
	Bouches du	Indre-et-Loire	Sarthe	
	Rhône	Isère	Savoie	
	Calvados	Landes	Seine et Marne	
	Charante	Loire	Seine-Maritime	
	Corse-du-Sud	Loiret	Seine-Saint-	
	Côte d'Or	Loire-	Denis	
	Doubs	Atlantique	Saone et Loire	
	Drome	Lozere	Somme	
	Eure	Maine-et-Loire	Tarn	
	Essonne	Marne	Tarn-et-	
	Gard	Nievre	Garonne	
	Gers	Nord	Val d'Oise	
	Gironde	Oise	Val de Marne	
	Guyane	Paris	Var	
	Hauts-de-Seine	Pas de Calais	Vaucluse	
			Vienne	
			Yvelines	
LUX	Luxemburg			LUX Gesundheitsministerin Lenert (LSAP) hat in der jüngsten Parlamentsdebatte zum dritten Covid-Gesetz nochmals unterstrichen, dass nach den gestiegenen Inzidenzen im Kontext der ‚Rentrée‘ nach den Sommerferien mit einem Abflachen der Infektionszahlen ‚innerhalb der nächsten zwei Wochen gerechnet werde‘. Auf der ersten gemeinsamen Pressekonferenz nach der Sommerpause trat PM Bettel (DP) vorgestern zusammen mit seiner Gesundheitsministerin auf: Es gebe keinen Grund für eine Verschärfung der Maßnahmen, aber eine Lockerung käme auch nicht in Frage. Die Regierung werde an den Abstands- und Hygieneregeln, den umfangreichen Tests und einer möglichst schnellen Nachverfolgung von Kontakten von Infizierten als Strategie festhalten, es sei weiterhin Achtsamkeit geboten.
NLD	Agglomeratie Haarlem Agglomeratie Leiden en Bollenstreek Agglomeratie's Gravenhage Arnhem / Nijmegen Groot Amsterdam Delft en Westland Flevoland Groot Amsterdam Groot Rijnmond Overige Groningen Het Gooi en Vechtstreek	Ijmond Noordoost Noors Brabant Ost Zuid Holland Overig Goningen Utrecht West Noord Brabant Zaanstreek Zuidoost Noord Brabant Zuidoost Zuid Holland	Die Niederlande sind so stark von der Corona-Pandemie betroffen, wie noch nie. Am Montag, dem 21. September, überschritt die Zahl der täglichen Neuinfektionen zum ersten Mal seit Ausbruch der Pandemie die Schwelle von 2000. Die Behörden meldeten 2215 Fälle. Damit wurde innerhalb einer Woche der fünfte Höchststand erreicht. Da sich aktuell aber vor allem mehr jüngere Menschen anstecken, haben die meisten Infizierten nur einen leichteren Krankheitsverlauf. In Amsterdam und Rotterdam gelten auch die strengsten Regeln. An belebten Plätzen, Geschäften in der City und dem Rotlichtviertel muss eine Gesichtsmaske getragen werden.	



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.6 DIE 10 LÄNDER MIT DEN MEISTEN BESTÄTIGTEN COVID-19 FÄLLEN
ENTSPRECHEND DER LÄNDERSPEZIFISCHEN FALLDEFINITIONEN

Land	Neue Fälle in den letzten 7 Tagen	Fälle pro 100.000 Ew. in den letzten 7 Tagen	Trend*	Fälle seit 31.12.2019	Todesfälle seit 31.12.2019	Anteil Verstorbener
Weltweit	2.042.335	-	▲	31.091.469	961.352	3,1%
Vereinigte Staaten	284.835	86,6	▲	6.804.814	199.509	2,9%
Indien	641.153	46,9	▼	5.487.580	87.882	1,6%
Brasilien	214.174	101,5	▲	4.544.629	136.895	3,0%
Russische Föderation	40.588	27,8	▲	1.103.399	19.418	1,8%
Peru	39.276	120,8	▼	768.895	31.369	4,1%
Kolumbien	48.757	96,9	▼	765.076	24.208	3,2%
Mexiko	29.282	23,0	▼	697.663	73.493	10,5%
Südafrika	11.418	19,5	▲	661.211	15.953	2,4%
Spanien	73.714	157,1	▲	640.040	30.495	4,8%
Argentinien	76.453	170,7	▲	622.921	12.909	2,1%

Tabelle 1: Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19-Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinition (Fälle seit 31.12.2019). * Der Trend wird aus dem Vergleich der Anzahl neuer Fälle in den letzten 7 Tagen und der Anzahl neuer Fälle im vorherigen 7-Tages-Zeitraum ermittelt. Quelle: ECDC, Datenstand 21.09.2020, 10:00 Uhr.

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: GEMEINSAMER PHI-WOCHENBERICHT DES KOMMANDOS SANITÄTSDIENST
DER BUNDESWEHR UND DER INIG/KW 38, STAND 21.09.2020

1.1.7 RISIKOGEBIETE INNERHALB DER EUROPÄISCHEN UNION UND DER
SCHENGEN-STAATEN

Mitgliedstaat	Definierte Risikogebiete		
AND	Andorra		
AUT	Bundesland Wien Bundesland Vorarlberg Bundesland Tirol		
BEL	Region Brüssel		
BGR	Blagoevgrad		
CHE	Freiburg (Fribourg) Genf Waadt (Vaud)		
CRO	Brod-Posavina Dubrovnik-Neretva Lika-Senj Požega-Slawonien	Šibenik-Knin Split-Dalmatien Virovitica-Podravina Zadar	
CZE	Ganz Tschechien		
DNK	Hauptstadtregion Hovestaden		
ESP	Ganz Spanien (einschl. Balearen und Kanaren)		
FRA	Auvergne-Rhone-Alpes Bretagne Centre-Val de Loire Hauts-de-France Île-de-France	Korsika Normandie Nouvelle-Aquitaine Occitanie Provence-Alpes-Côte d'Azur	Französisch-Guyana Guadeloupe St. Martin La Réunion
GBR	Gibraltar		
HUN	Stadt Budapest Region Győr-Ménfőcsanak-Sopron		
IRL	Region Dublin		
LUX	Ganz Luxemburg		



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Mitgliedstaat	Definierte Risikogebiete		
NDL	Nordholland Südholland	Utrecht Aruba	St. Maarten
PRT	Region Lissabon		
ROM	Bacău Bihor Brăila Braşov Bucureşti	Caras Severin Covasna Iasi Ilfov	Neamt Prahova Vâlcea Vaslui
SVN	Primorsko-notranjska		

QUELLE: INFORMATIONEN ZUR AUSWEISUNG INTERNATIONALER RISIKOGEBIETE DURCH DAS AA, BMG UND BMI;
STAND 25.09.2020

1.1.8 COVID-19 FÄLLE IN EINRICHTUNGEN GEMÄß INFEKTIONSSCHUTZGESETZ (IFSG)

Einrichtung gemäß		Bestätigte Fälle	Hospitalisiert	Genesene	Todesfälle
§ 23 IfSG*	Betreut/untergebracht	4.180 (+17)	2.919 (+7)	3.300 (+/-0)	695 (+5)
	Personal tätig in Einrichtung	16.024 (+61)	700 (+4)	15.600 (+100)	23 (+/-0)
§ 36 IfSG**	Betreut/untergebracht	19.990 (+47)	4.395 (+6)	15.900 (+100)	3.698 (+6)
	Personal tätig in Einrichtung	11.072 (+25)	472 (+2)	10.800 (+/-0)	40 (+/-0)

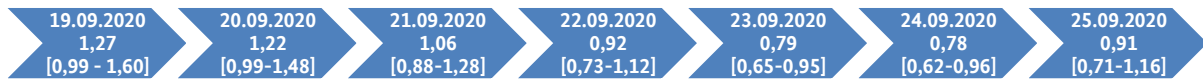
* Z.B. KRANKENHÄUSER, ÄRZTLICHE PRAXEN, DIALYSE-EINRICHTUNGEN UND RETTUNGSDIENSTE,

** Z.B. PFLEGEEINRICHTUNGEN, UNTERKÜNFTE FÜR OBdachlose ODER ASYLSUCHENDEN, JVA ETC.

QUELLE: RKI, STAND 25.09.2020

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

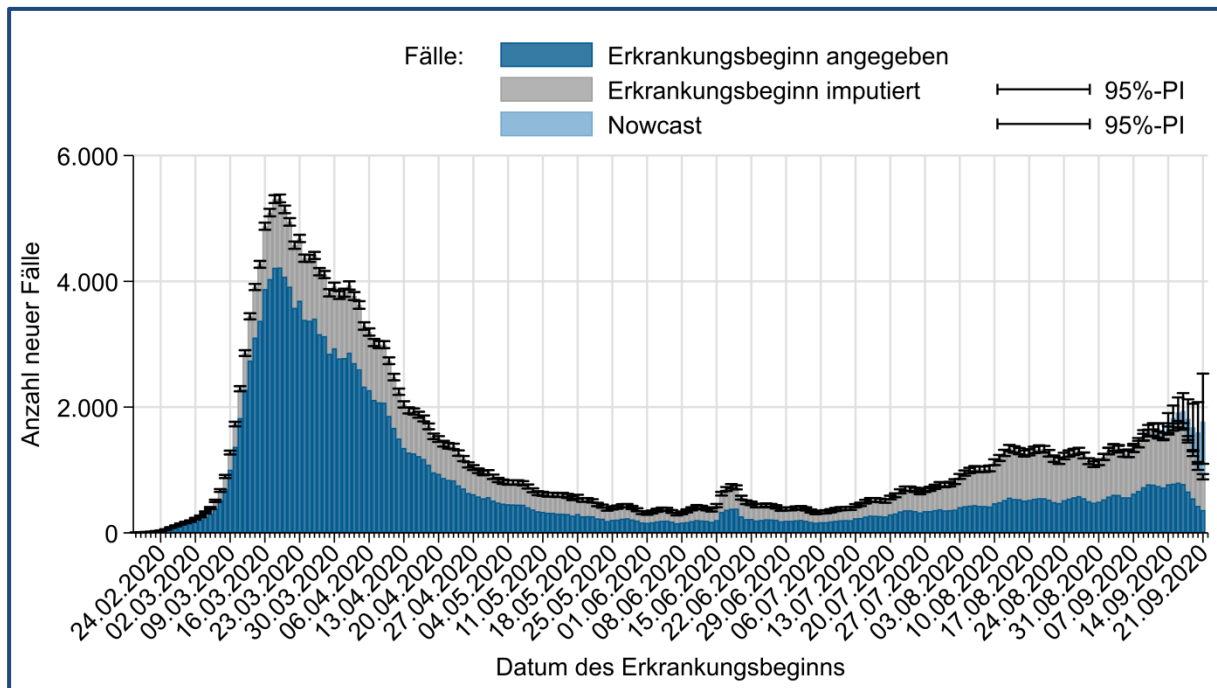
1.1.9 REPRODUKTIONSZAHL R



QUELLE: RKI

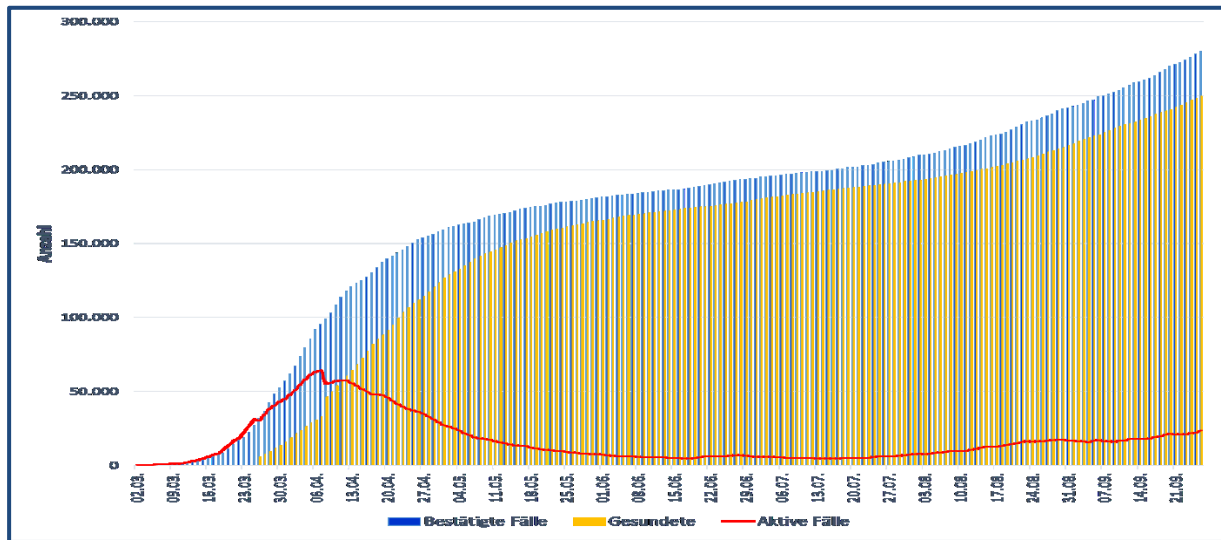
Erläuterung

Die Reproduktionszahl R bezeichnet die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einem Fall angesteckt werden. Diese lässt sich nicht aus den Meldedaten ablesen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen, zum Beispiel auf der Basis des Nowcastings. Dieser Wert reagiert auf kurzfristige Änderungen der Fallzahlen empfindlich, wie sie etwa durch einzelne Ausbruchsgeschehen verursacht werden können. Zudem wird die Dynamik von Ausbruchsgeschehen z.T. auch durch veranlasste Reihentestungen im Umkreis der Betroffenen beeinflusst, die zeitnah zum Erkennen vieler weiterer infizierter Personen führen können. Dies kann insbesondere bei einer insgesamt kleinen Anzahl an Neuerkrankungen zu verhältnismäßig großen Schwankungen des R-Werts führen.



QUELLE: RKI, STAND 25.09.2020

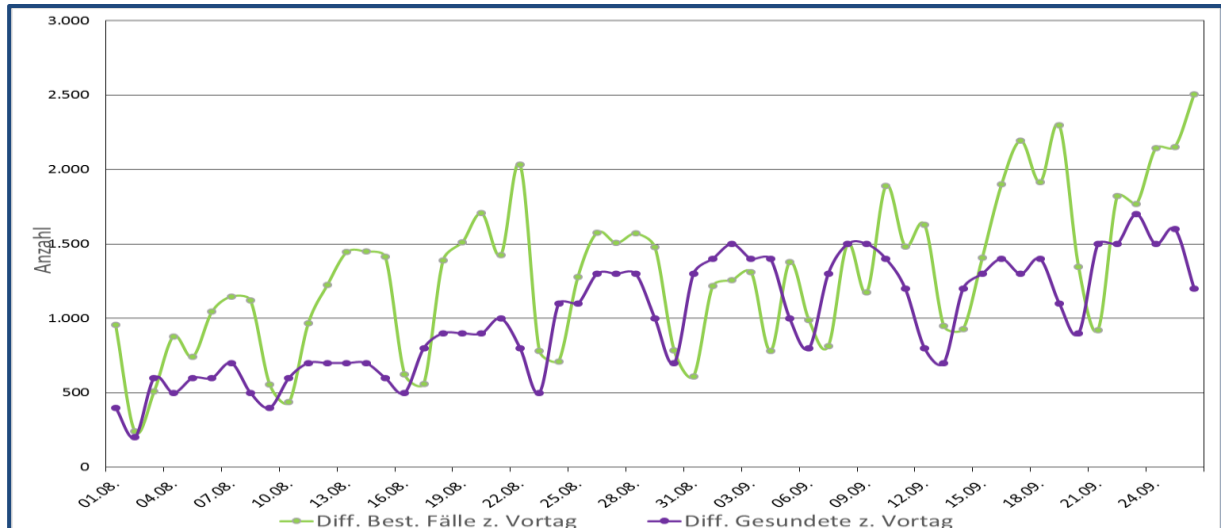
1.1.10 AUSBRUCHSGESCHEHEN IN DEUTSCHLAND



QUELLE: RKI

Erläuterung

Die Abbildung zeigt die kumulierte Anzahl der an COVID-19 erkrankten Personen sowie der gesunden Personen. Datengrundlage ist die im täglichen Lagebericht des RKI verzeichnete Gesamtzahl der übermittelten Fälle sowie ab dem 26.03.2020 die geschätzte Zahl der Gesunden. Der Meldeverzug wird nicht berücksichtigt. Die Darstellung kann daher leicht von der entsprechenden Grafik im RKI Dashboard abweichen.



QUELLE: RKI

Erläuterung

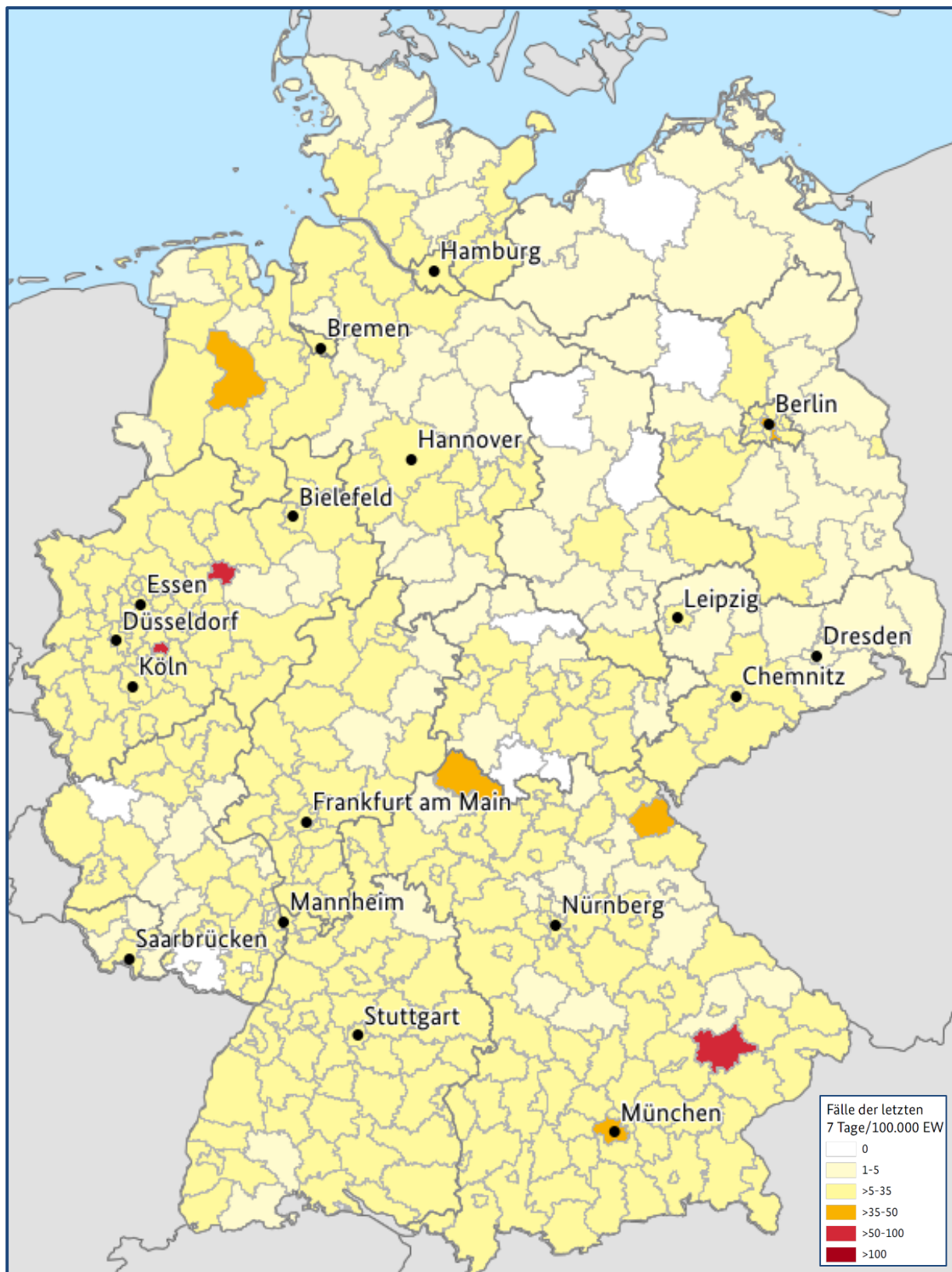
Zur besseren Darstellung der aktuellen Zahlen wurde der Darstellungszeitraum angepasst. Berichtet wird nur noch der zurückliegende sowie der aktuelle Monat.

Diese Abbildung zeigt die Differenz der Anzahl übermittelten COVID-19 Fälle bzw. der (geschätzten) Anzahl der Gesunden zum jeweiligen Vortag (siehe Tabelle auf S. 2). Die regelmäßigen Schwankungen bei den übermittelten Fällen sind durch das Meldeverhalten zu erklären: Erfahrungsgemäß werden am Wochenende weniger Fälle gemeldet, die dann montags und dienstags nachgemeldet werden. **Für den 26.09.2020 beträgt das Verhältnis der Gesunden zu den aktiven Fällen 249.700 zu 23.578 (8,6 % aktive Fälle).**



1.2 AUSBRUCHSGESCHEHEN DER LETZTEN SIEBEN TAGE UND AKTUELL FREIE INTENSIVKAPAZITÄTEN

1.2.1 KUMULATION ÜBER DIE LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER



QUELLE: GRAFIK BBK, ZAHLEN RKI, STAND 25.09.2020

1.2.2 ÜBERSICHT STARK BELASTETER REGIONEN

Region	Fälle/100.000 Einwohner/ 7 Tage kumulativ*	Verfügbare Intensivbetten**	Beurteilung 
SK Hamm	96,0	3.483	
SK Remscheid	71,2	3.664	
LK Dingolfing-Landau	64,4	791	
LK Rhön-Grabfeld	45,2	962	
SK München	42,5	708	
SK Berlin Friedrichshain-Kreuzberg	41,5	467	
SK Berlin Mitte	40,7	467	
LK Cloppenburg	39,0	887	
LK Wunsiedel i. Fichtelgebirge	38,3	996	
SK Berlin Neukölln	35,7	467	

*LK/SK HAT DIE GRENZE VON 35 ÜBERSCHRITTEN, ** INTENSIVBETTENZahl IM UMKREIS VON 100 KM, VERFÜGBARE INTENSIVBETTEN SCHLIESSEN DEN BETRIEB DES BETTES EIN

 OHNE EINSCHRÄNKUNGEN  MIT EINSCHRÄNKUNGEN  MIT ERHEBLICHEN EINSCHRÄNKUNGEN

QUELLEN: RKI, DIVI, BMG, DRK, STAND 25.09.2020

1.2.3 INFektionsGESCHEHEN AM SITZ DER BUNDESREGIERUNG

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Todes- fälle	Freie Intensiv- kapazitäten vor Ort	Freie Intensiv- kapazitäten 100 km Umkreis	7-Tage Inzidenz	BER Corona Ampel 
Berlin	13.969	159	228	179	467	25,2	
Bonn	1.186	18	9	46	3.118	13,8	

*DIFFERENZ ZUM VORTAG

QUELLE: SENATSWERWALTUNG BERLIN, MAGS, DIVI, STAND 25.09.2020

1.2.4 ZUSAMMENFASSUNG EPIDEMIOLOGIE – ÜBERLASTUNGSSITUATIONEN

- Berlin (BE)** In Berliner U-Bahnen, Bussen und Straßenbahnen wurden von den Verkehrsbetrieben BVG bisher 470 Bußgelder wegen Verstößen gegen die Maskenpflicht verhängt. In Berlin könnten erneute Beschränkungen auf die Menschen zukommen. Der Regierende Bürgermeister Michael Müller sagte im ZDF, er gehe davon aus, „dass wir tatsächlich auch wieder Einschränkungen vornehmen müssen, bei diesen Feiern vor allen Dingen im öffentlichen Raum. Das wird man so nicht zulassen können.“ Im Krankenhaus isoliert und behandelt werden 70 Personen, davon werden 21 intensivmedizinisch versorgt.* Die 7-Tagesinzidenz beträgt im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg 41,4, in Mitte 40,6, in Neukölln 35,8, Charlottenburg-Wilmersdorf 32,7, Tempelhof-Schöneberg 25,9, Steglitz-Zehlendorf 23,0, Pankow 20,4, Hellersdorf 16,8, Spandau 16,8, Reinickendorf 16,2 und Marzahn-Hellersdorf 15,6 Fälle/100.000 Einwohner.* Aufgrund einer Umstellung des Berliner Senats sind die Daten zur Belegung der Krankenhäuser (IVENA) vom jeweiligen Vortag.
- In der kreisfreien Stadt Bonn (NW) gibt es aktuell 56 aktive Fälle.
- Im Stadtkreis Hamm (NW) wurden zur Eindämmung der Corona-Welle schon drei private Feiern untersagt. Grundlage der Untersagung sind die Bestimmungen einer neuen Allgemeinverfügung der Stadt. 13 Personen befinden sich in stationärer Behandlung, es befindet sich eine Person auf der Intensivstation.
- Im Stadtkreis Remscheid (NW) sind nach Angaben des Landesentrums Gesundheit allein am Donnerstag 20 neue Fälle von SARS-CoV-2 hinzugekommen. Die Stadt hatte im Tagesverlauf von allein acht Neuinfektionen an Schulen und einer Kita gesprochen.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Seit einigen Tagen gelten in der bergischen Stadt mit rund 114.000 Einwohnern besondere Einschränkungen, um eine weitere Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen.

- Im **Landkreis Dingolfing-Landau (BY)** wurden im Rahmen einer Reihentestung bei BMW und dessen Logistikdienstleistern 32 Mitarbeiter mit Corona-Infektionen ermittelt. Die Produktion läuft aktuell allerdings normal weiter. Laut dem BMW-Sprecher gelten auf dem Areal des Logistikdienstleisters strenge Hygienemaßnahmen – ebenso wie auf dem gesamten BMW-Werksgelände. Den Ursprung des Ausbruchs zu finden, gestaltet sich derzeit schwierig. „Das ist jetzt Aufgabe des Gesundheitsamts, ebenso wie weiterer Untersuchungen“, gab der Sprecher gegenüber dem BR an. Das Landratsamt hat jetzt eine Allgemeinverfügung erlassen. Diese betrifft private Treffen, Gastronomie und vor allem Schulen. Die Maßnahmen gelten ab sofort bis voraussichtlich zum 2. Oktober.
- Im **Landkreis Rhön-Grabfeld (BY)** meldet das Gesundheitsamt 40 mit dem Corona-Virus infizierten Personen in Rhön-Grabfeld. Keiner davon ist in stationärer Behandlung. Wie bereits angekündigt ist im Raum Bad Königshofen mit weiteren Absagen von sportlichen Veranstaltungen, einschließlich dem Jugend- und Amateurbereich, zu rechnen. Aufgrund der am Donnerstag großräumig durchgeführten Testungen werden am Freitag im Laufe des Tages weitere punktuell abgestimmte Maßnahmen bekannt gegeben.
- In der **kreisfreien Stadt München (BY)** werden bei Verstößen gegen die Regeln Bußgelder verhängt, um die neuen Maßnahmen mit Nachdruck durchzusetzen. Hält man sich nicht an die Maskenpflicht kann dieses bis zu 250 Euro betragen. Bei unerlaubtem Alkoholkonsum wird ein Bußgeld von mindestens 150 Euro fällig.
- Im **Landkreis Cloppenburg (NI)** gab es am 24.09 insgesamt 22 neue Coronafälle. Die Kreisverwaltung zählt derzeit 191 aktuelle Coronafälle. Bei den Neuinfektionen sind insgesamt acht Städte und Gemeinden betroffen. Nur sechs (Stadt Lönigen zwei) der 22 Fälle stammen aus dem Alten Amt Lönigen, in dem zur Zeit das öffentliche Leben durch eine Allgemeinverfügung des Landkreises eingeschränkt ist. Der Landkreis beobachtet diese Entwicklung mit Sorge. Sollte sich der Trend zur zunehmenden Verbreitung von Covid-19 außerhalb der Kommunen Lönigen, Essen (Oldb), Lastrup und Lindern fortsetzen, wird die Kreisverwaltung weitere Maßnahmen ergreifen, die das ganze Kreisgebiet umfassen.
- Im **Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge (BY)** aktuell gibt es 39 aktive Fälle im Landkreis. Die Zahlen sind gleichermaßen stark angestiegen, 34,16 Neuinfektionen verzeichnet der Landkreis pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen. Insgesamt 11 Fälle sind 4 verschiedenen Ausbruchsgeschehen zuzuordnen, wobei 3 Ausbruchsgeschehen im Haushalt und 1 im Krankenhaus stattfanden.
- Im **Landkreis Reutlingen (BW)** in Dettingen haben sich bei einer privaten Feier 25 Menschen mit dem Coronavirus angesteckt. Im Zusammenhang mit der Geburtstagsparty in Dettingen meldet das Kreisgesundheitsamt jetzt insgesamt 35 Corona-Infizierte. 30 Gäste der Party und fünf Kontaktpersonen seien positiv getestet worden, meldete das Landratsamt Reutlingen. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Reutlingen 22,3 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Steinfurt (NW)** kam es in Emsdetten in der Allfrisch GmbH zu einem Ausbruch. Mindestens 26 Beschäftigte sind positiv auf das Coronavirus getestet worden.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Alle rund 300 Mitarbeiter und weitere knapp 200 Kontaktpersonen sollen nun im Rahmen eines am 25.09 beginnenden Massentest getestet werden. Erste Ergebnisse werden laut Kreissprecherin Kirsten Weßling frühestens am Samstagabend erwartet. Bei Bedarf wollen mobile Abstrichtteams die Betroffenen zu Hause aufsuchen. Zu einer Testteilnahme aufgefordert sind außerdem alle Personen, die sich vom 18. bis 24. September mehr als 30 Minuten auf dem Firmengelände aufgehalten haben. Am 24.09 teilte das Unternehmen mit, die bisherigen Erkenntnisse deuteten als Ursprung der Infektionen auf den privaten Bereich hin - auf zwei Feiern aus familiären Anlässen. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Steinfurt 14,5 Fälle/100.000 Einwohner.

- Im **Landkreis Ostalbkreis (BW)** in Bopfingen sind aktuell 27 Menschen mit dem Corona-Virus infiziert, 100 in Quarantäne. Landrat Dr. Bläse und Bürgermeister Dr. Bühler informieren über die aktuelle Corona-Entwicklung in Bopfingen - Landrat Dr. Joachim Bläse: „Das Gesundheitsamt hat Infektionsketten weitestgehend nachvollziehen können. Kontaktpersonen ersten Grades befinden sich in häuslicher Isolation.“ Wie das Landratsamt bereits mitteilte, gab es bei der SGM Kirchheim/Trochtelfingen mehrere bestätigte Corona-Fälle. Der Geschäftsbereich Gesundheit des Landratsamts hat bei rund 50 Kontaktpersonen aus den Reihen und dem Umfeld der SGM einen Corona-Abstrich vorgenommen. Darüber hinaus gab es auch - allerdings in geringerem Umfang - Infektionen von Spielern und Betreuern beim TV Bopfingen und dem SV Kerkingen. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Ostalbkreis 13,1 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Straubing-Bogen (BY)** in Mallersdorf wurde eine Pflegekraft aus dem Kloster Mallersdorf positiv getestet, daher findet am 25.09 eine Reihentestung im Kloster statt. Das teilt das Landratsamt Straubing-Bogen mit. Seit 25.09 werden insgesamt rund 650 Klosterbewohnerinnen und Mitarbeiter auf Corona getestet, so eine Sprecherin des Klosters zum Bayerischen Rundfunk. Wie eine Sprecherin des Klosters dem BR sagte, handelt es sich um rund 400 Klosterschwestern und 250 Mitarbeiter. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Straubing-Bogen 5,0 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Rotenburg (NI)** in Westertimke gibt es einen größeren Corona-Ausbruch in einer freikirchlichen Christengemeinde. Bisher sind in der Gemeinde und im Umfeld nach Angaben des Landkreises Rotenburg 43 Infektionen registriert worden. Der Ausbruch wird mit einem Gottesdienst, in dem gesungen wurde, in Verbindung gebracht. Bis auf weiteres seien der Gemeinde alle Zusammenkünfte untersagt, hieß es. Ein Sprecher der Christengemeinde sagte dem Evangelischen Pressedienst (epd) am 25.09, es sei schwierig, auf Anhieb die Ursache der Infektionen herauszufinden. Der Landkreis geht davon aus, dass die Zahlen weiter steigen. Über 200 Testergebnisse stünden noch aus, hieß es am Freitag. Von dem Ausbruch sind auch drei Kitas und vier Schulen betroffen. 279 Menschen sind in Quarantäne. Die Entwicklung soll auch rechtliche Folgen haben. "Es werden mehrere Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet", hieß es. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Rotenburg 17,7 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Offenbach (HE)** in Obertshausen hat es eine große Zahl an Corona-Infektionen gegeben. In den vergangenen Tagen seien dort 33 bestätigte Infektionen registriert worden, teilte der Kreis Offenbach am Donnerstag mit. Es befände sich bereits eine dreistellige Zahl an Personen in Quarantäne, die Ermittlung weiterer

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Kontaktpersonen durch das Gesundheitsamt laufe noch. Das Infektionsgeschehen habe laut Mitteilung auch Auswirkungen auf Kindergärten und Schulen, Details nannte der Kreis nicht. In den kommenden Tagen sollen alle 750 Beschäftigte des Verteilerzentrum getestet werden. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Offenbach 18,6 Fälle/100.000 Einwohner.

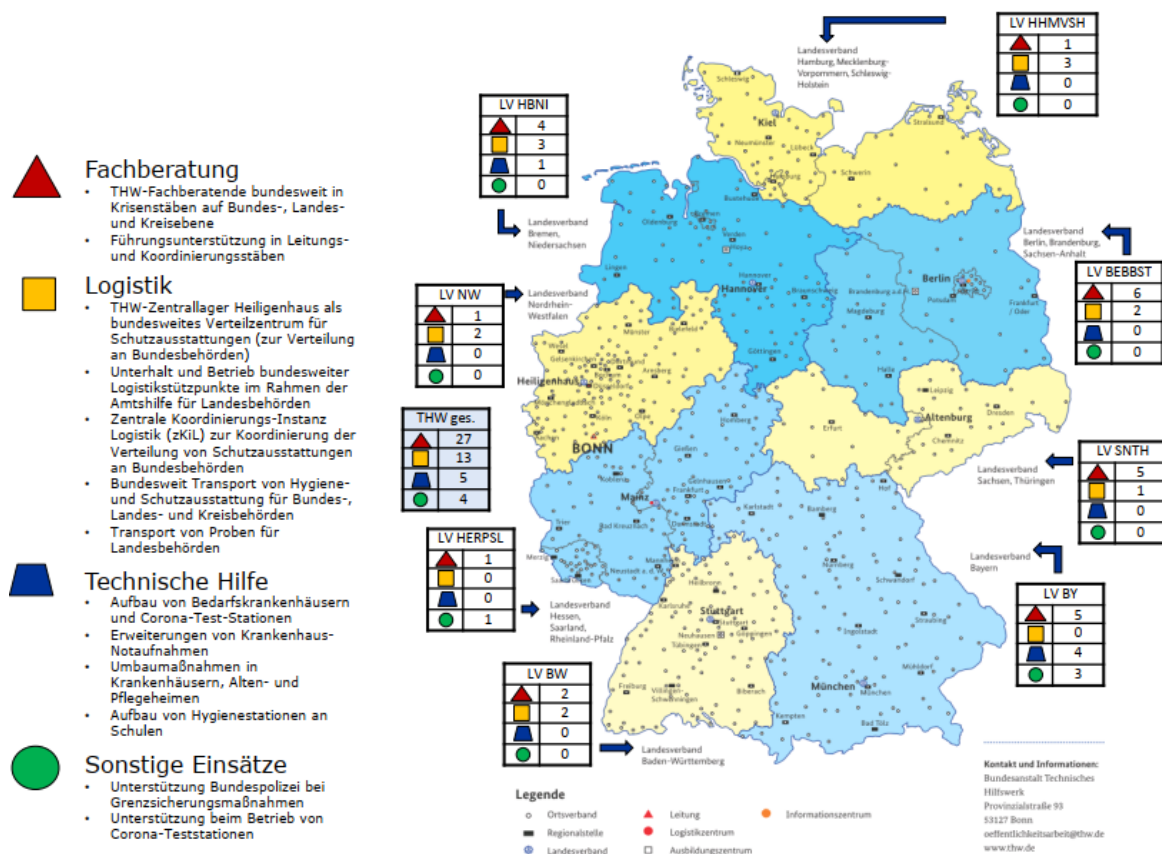
- Im **Landkreis Vogtlandkreis (SN)** in Markneukirchen im Pflegeheim Markneukirchen bleibt die Lage weiter angespannt. Bürgermeister Andreas Rubner bestätigte 12 Neuinfektionen in der Einrichtung. Es handle sich dabei um zehn Bewohner und zwei Mitarbeiter. Die Gesamtzahl der Infizierten im Heim erhöht sich damit auf insgesamt 44. Das Gesundheitsamt will seine Tests in dem Heim auch kommende Woche fortsetzen. Für die Einrichtung gilt inzwischen ein Aufnahmestopp. Das Pflegeheim war bereits vor zwei Wochen für Besucher geschlossen worden, nachdem eine Mitarbeiterin positiv auf das Coronavirus getestet worden war. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Vogtlandkreis 26,3 Fälle/100.000 Einwohner.

Zur besseren Übersicht werden relevante Tagesaktualisierungen in **ROT** markiert.

2 RESSOURCEN

2.1 UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG DER BUNDESANSTALT TECHNISCHES HILFSWERK (THW)

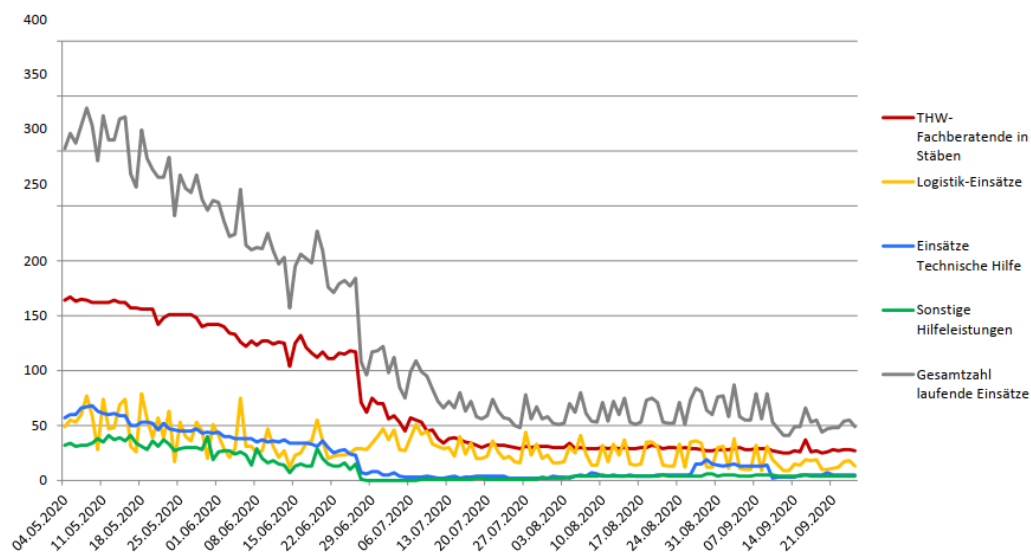
2.1.1 ÜBERBLICK ÜBER COVID-19-EINSÄTZE IN THW-LANDESVERBÄNDEN



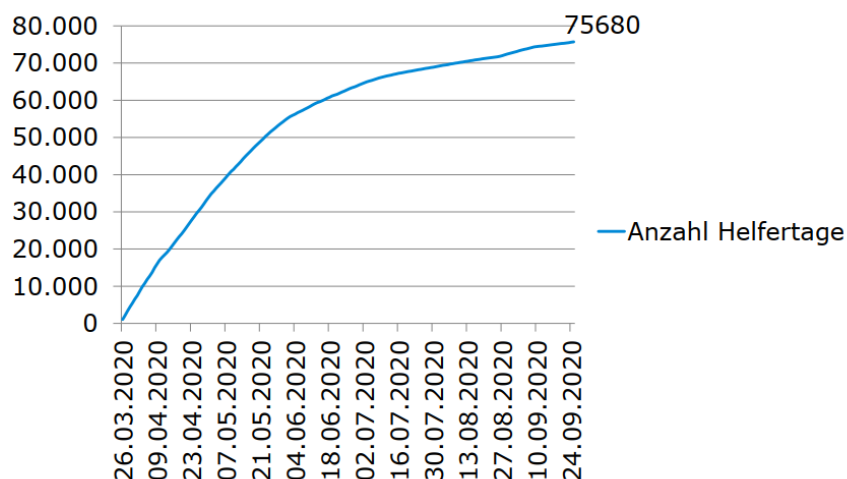
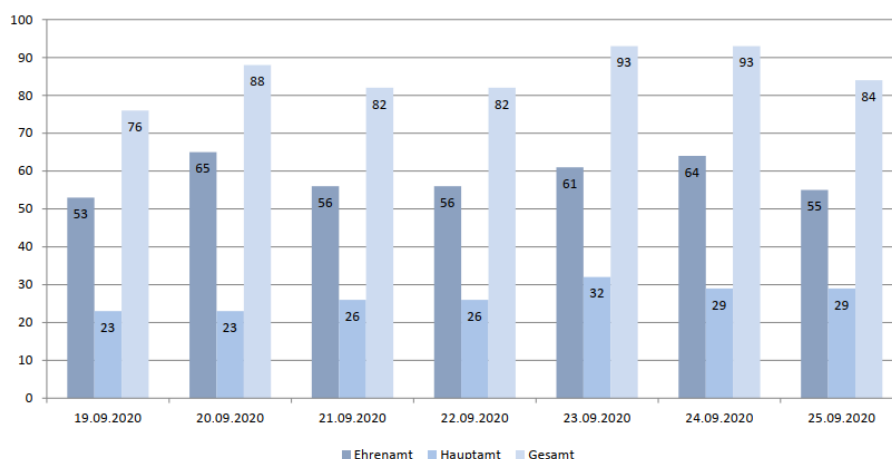


VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

2.1.2 ÜBERBLICK ÜBER ANZAHL LAUFENDER COVID-19-EINSÄTZE DES THW



2.1.3 EINSATZKRÄFTE DES THW



2.1.4 ZENTRALE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG LOGISTIK



Im Zeitraum **18.09.-24.09.2020** wurden der zentralen Koordinierungsinstanz Logistik beim THW (zKIL) 330 Paletten mit Schutzausstattung zur Verteilung angeliefert. Aus Zwischenlagern des Beschaffungsamtes des BMI, wurden Desinfektionsmittel an Bedarfsträger und über das Logistikzentrum des THW gesendet. Des weiteren wurden Bedarfe an Desinfektionsmittel zugewiesen, Abrufe werden durch die Bedarfsträger eigenständig erfolgen. Die bereits vorher erhaltene Ware wurde an die Bedarfsträger weiterverteilt.

Das Gesamtgewicht der in diesem Zeitraum ausgelieferten Waren betrug **135.212 kg**.

Das Gesamtgewicht der im Zeitraum vom 23.03 – 24.09.2020 ausgelieferten Waren betrug **2.264.809 kg**.

Warengruppen	Warenausgang 18.09. – 24.09.2020
Schutzbrillen	135.700
Vollgesichtsmasken	0
FFP2- Masken	0
FFP3-Masken	0
OP-Masken	50.000
Schutzkittel	90.164
Ganzkörperschutzanzüge	48.689
Einmalhandschuhe	5.268.000
Desinfektionsmittel (Liter)	49.745

3 LAGEFELD INNERE SICHERHEIT

[BMI]

Keine Änderung zum Vortag

- Durch die Veränderungen des täglichen Lebens verändert sich auch die Kriminalitätslage:
- Insgesamt ist die Sicherheitslage weitgehend ruhig.
- Das Anzeigenaufkommen in verschiedenen Deliktsbereichen war mit dem Lockdown gesunken (z.B. Wohnungseinbruchs- und Taschendiebstahl, Raub). Mit der zunehmenden Normalisierung des Alltagsverhaltens scheint sich die Kriminalitätslage wieder der Lage vor der Pandemie anzunähern.

Im Wesentlichen hält sich die Bevölkerung an die **Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie**. Es kommt zu Verstößen gegen die Schutzmaskenpflicht und die Abstandsregelungen.

Extremistische Gruppen nutzten die Krise zur Verbreitung und Verstärkung ihrer jeweiligen ideologischen Narrative. Mittlerweile findet die Corona-Thematik in den Bereichen der PMK, hier vornehmlich der PMK –links- und –rechts-, nicht mehr in der Breite ihren Niederschlag, sondern insbesondere anlässlich von Großveranstaltungen, wie am ersten und am letzten August-Wochenende in Berlin/BE.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

In Bezug auf die **Kriminalitätslage** zeigen sich folgende bundesweite Trends:

Straftat	16.03.- 15.04.	16.04.- 15.05.	16.05.- 15.06.	16.06. - 15.07.	16.07. - 15.08.
Vermögens- und Fälschungsdelikte	↘	↘	↘	→	↘
Diebstahl insgesamt	↓	↓	↓	↓	↘
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die pers. Freiheit	↓	↘	↘	↓	→
Sexueller Missbrauch von Kindern	↓	↓	↘	→	→
Häusliche Gewalt	→	↘	↘	↘	↘
Widerstand und tätlicher Angriff auf/gegen PVB	→	→	↘	→	→
Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz (IfSG)	→	↓	↘	↘	→
Straftaten insgesamt	↓	↘	↘	→	↘

Erläuterung: Es handelt sich um Trends bei der Entwicklung des Anzeigeaufkommens auf Basis der Vorgangsbearbeitungssysteme der Länder, der Bundespolizei und des Zollkriminalamts. Hierfür erfolgt für den genannten Zeitraum ein Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Ausnahme: Verstöße gegen das IfSG, hier ist der Vergleichszeitraum der Vorzeitraum); die Zahlen werden anhand der relativen Veränderung auf einer fünfstufigen Skala (stark steigend > 25%; steigend 5-25%; eher gleichbleibend -5-5%; fallend -25- -5%; stark fallend <-25%) bewertet. Die Dateneingaben erfolgen nicht nach länderübergreifenden Kriterien; es handelt sich um reine Eingangsstatistiken (nicht qualitätsgesichert). Die Pandemiesituation kann eine Verschiebung zwischen Hell- und Dunkelfeld der Kriminalität verursachen. Den hier für die Trends verwendeten aggregierten Daten sind gewisse Ungenauigkeiten inhärent.

Die **Cyberkriminalität** befindet sich weiterhin auf hohem Niveau. Die hauptsächliche Bedrohung geht von Phishing und maliziösen/kriminellen Domains aus.

Bei **Betrugsdelikten** wird die Angst vor dem Coronavirus auf vielfältige Weise ausgenutzt. Täter geben sich als Amtsperson aus, um Trickdiebstähle vorzubereiten. Der Modus des Einzeltricks wird vermehrt in Form des angeblich infizierten Angehörigen angewandt.

Vermehrt kommt es zu **Subventionsbetrugsfällen** i.Z.m. staatlichen Corona-Soforthilfen. In mehreren Bundesländern wurden offizielle Internetseiten für die Beantragung von Corona-Soforthilfen imitiert, um mit den so erlangten Daten rechtswidrig Soforthilfen zu beantragen. Antragsdaten werden von Kriminellen auch durch Anschreiben (per E-Mail) zu Angeboten für Kurzarbeitergeld und Lohnausgleich sowie von angeblichen Förderbanken erlangt.

Es kommt zu **Diebstählen** von Hygiene- und medizinischen Artikeln. Hierbei sind insbesondere Krankenhäuser, medizinische Einrichtungen und deren Belieferungswege gefährdet.

Eine **Zunahme der (sexuellen) Gewalt und des Missbrauches in Familien und Beziehungen** lässt sich in polizeilichen Hellfelddaten derzeit nicht erkennen. Zum Dunkelfeld: In einer repräsentativen Befragung von Frauen in Deutschland im April und Mai berichteten knapp vier Prozent der Teilnehmerinnen von sexueller Gewalt und knapp zwei Prozent von schwerer körperlicher (nicht-sexueller) Gewalt durch (Ehe)Partner im Monat vor der Befragung. Nur eine kleine Minderheit der Opfer nahm Hilfsangebote in Anspruch.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Im **Bereich Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften** ist ein Anstieg der Anzeigenzahlen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum feststellbar.

Die **Prostitution** verlagert sich aufgrund des grundsätzlichen Ausübungsverbotes zunehmend ins Dunkelfeld. Damit nehmen auch ausbeuterische Bedingungen und Gewalt zu, bei gleichzeitig fehlender Erreichbarkeit für Hilfs-/Ausstiegsangebote, Gesundheitsberatung und Kontrollen.

Derzeit gibt es keine wesentliche Beeinträchtigung der **Einsatzfähigkeit der Polizeien**.

Zukünftig sind die folgenden **Szenarien** denkbar:

Es besteht die Gefahr, dass mittels einfacher **DDoS-Angriffe** ganze Unternehmen arbeitsunfähig werden können, insbesondere i.Z.m. Homeoffice und erhöhten Datenverkehr.

Seit dem 16.06.2020 steht die **Corona-Warn-App der Bundesregierung** zum Download bereit. Datensicherheitsexperten warnen bereits vor betrügerischen Corona-Warn-Apps, die täuschend echt aussehen, aber Nutzerdaten ausspähen.

Der **Rauschgiftkonsum** dürfte stabil bleiben, wobei eine weitere Verlagerung des Handels in den digitalen Raum / Darknet wahrscheinlich ist.

Mit Andauern sowie infolge der Pandemie könnte die Situation immer stärker professionell oder im großen Stil für **geldwäscherelevante Taten** genutzt werden. U.a. sind Aufkäufe von Immobilien und Unternehmen durch Gruppierungen der Organisierten Kriminalität zu befürchten.

Es ist nicht auszuschließen, dass es künftig vermehrt zu Fällen von Kapitalanlagebetrug im Zusammenhang mit COVID-19 kommen wird. Hierbei sind Szenarien denkbar, in denen z.B. Aktien von Unternehmen, die (angeblich) einen Impfstoff oder ein Medikament gegen COVID-19 entwickeln, als lukrative Investments vermarktet werden.

Durch die Rücknahme der temporär wiedereingeführten Grenzkontrollen an den Binnengrenzen durch Deutschland und seine Nachbarstaaten ist mit einem wieder ansteigenden Auftreten von „reisenden Tätern“ aus dem Ausland zu rechnen.

QUELLE: INFORMATIONEN UND ERKENNTNISSE DER SICHERHEITSBEHÖRDEN VON BUND UND LÄNDERN



5 LAGEFELD BUNDESWEHR / UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN [BMVG]

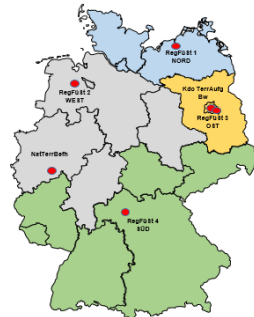
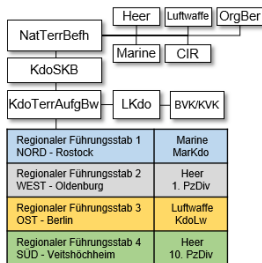
5.1 EINSATZBEREITSCHAFT



Gesamtübersicht Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

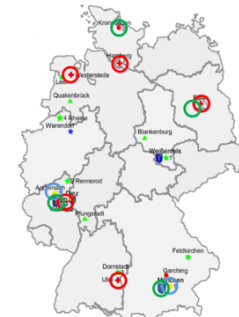


NatTerrBefh (KdoSKB)



ZSanDstBw

- ZinstSanBw KI/ZentLuMedBw
- ZinstSanBw M/InstPrävMedBw
- Kdo SES
- SanLehrRgt
- SanRgt
- ZSportMedBw
- VersInstZ SanMat
- Bw(Z)Krhs
- Laborkapazität
- ÜbwStÖffRechtAufgSanDstBw
- RegSanEinr disloziert in DEU: 128 x SanVersZ, 13 x UstgZ



Kräfteansatz Bw gesamt: > 32.000 für das Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

Aktueller Stand Kräfte NatTerrBefh:

- Kräftevorhalt: ~ 15.000
davon Kernkontingent : ~ 4.100 (zzgl. 900 Führung)
NTM Kernkontingent: 25% 48 Std / 25% 120 Std / 50% 14 Tage
NTM VstKkräfte: 30 Tage (~10.000)
- tagesaktuell eingesetzt: 908

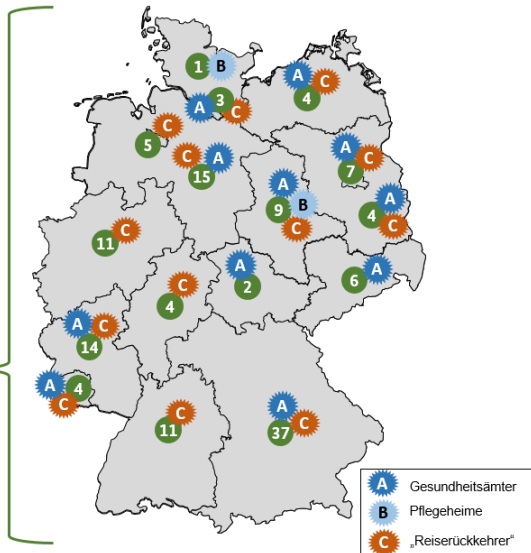
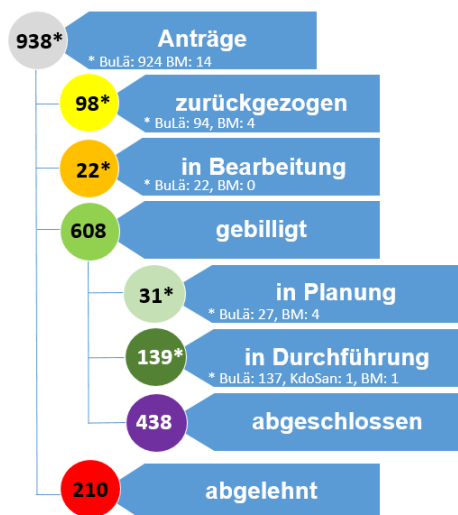
Aktueller Stand Kräfte ZSanDstBw:

- Kräftevorhalt: > 17.000
- BwKrhs sind zu 80% in zivile Versorgung integriert
- Med Pers vollständig (z.T. in Schichtsystemen) eingesetzt
- Med Pers in Amtshilfe eingesetzt: 175

5.2 AMTSHILFE UND UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR IM INLAND



Anträge Hilfeleistungen Inland





VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH



Ausgesuchte Beispiele der Amtshilfe Bundeswehr



- Im Schwerpunkt werden derzeit insgesamt 376 Soldatinnen und Soldaten zur Unterstützung bei Testungen für Reiserückkehrer in **BADEN-WÜRTTEMBERG (BW)**, **BAYERN (BY)**, **BERLIN (BE)**, **BRANDENBURG (BB)**, **BREMEN (HB)**, **HAMBURG (HH)**, **HESSEN (HE)**, **MECKLENBURG-VORPOMMERN (MV)**, **NIEDERSACHSEN (NI)**, **NORDRHEIN-WESTFALEN (NW)**, **RHEINLAND-PFALZ (RP)**, **SAARLAND (SL)** und **SACHSEN-ANHALT (ST)** eingesetzt.
- Darüber hinaus unterstützen 221 Soldatinnen und Soldaten im Rahmen von 15 Hilfeleistungsanträgen in 33 Gesundheitsämtern bei der Nachverfolgung von Infektionsketten.
- Zur Unterstützung in Alten- und Pflegeeinrichtungen werden derzeit 2 Hilfeleistungen in einem Seniorenheim in **KIEL (SH)** und in einem Seniorenheim in **BERNBURG a.d. SAALE (ST)** mit insgesamt 5 Soldatinnen und Soldaten durchgeführt.
- In 37 Fällen werden Hilfeleistungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch Bereitstellung von Liegenschaftsanteilen mit Schwerpunkt zur Einlagerung von Sanitätsmaterial, persönlicher Schutzausstattung sowie Desinfektionsmittel wahrgenommen.
- Eine temporäre Unterstützung der Gesundheitsämter aus dem Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“ bei der Kontaktnachverfolgung ist weiterhin im Rahmen der Amtshilfe möglich.

DAS VORLIEGENDE LAGEBILD DIENT DER UNTERRICHTUNG DER ENTSCHEIDUNGSTRÄGER. ES BERUHT AUF DER ZUM REDAKTIONSSCHLUSS VORHANDENEN DATENLAGE UND ERHEBT KEINEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT.